



Pressemitteilung der BI Wietze vom 15.05.2015

Bauernverband und Rothkötter gegen fairen Wettbewerb.

Restaurants der Autostadt Wolfsburg bewarben im Internet ihre Angebote: Vital (Fleisch und Fisch), Vegetarisch und Vegan. Es ging um ökologische Grundsätze, regionale Erzeugnisse und den Einfluss der Ernährung auf das Ökosystem.

Daraufhin reagierte der Landesbauernverband trotzig und empfahl sinngemäß: deutsche Bauern kauft nicht bei VW! Landwirte fühlten sich diffamiert, so Hilse. Nun zwingt ja niemand unsere Landwirte auf Massentierhaltung zu setzen. Ihr Verband argumentiert doch immer wieder, Bauern erzeugen das, was der Verbraucher will.

Rothkötter hingegen droht, keine Fahrzeuge mehr aus dem VW-Konzern zu erwerben, solange auf der Homepage der Autostadt Wolfsburg für die Aktion „Gut Essen“ geworben wird. Diese panische Reaktion allerdings, kann nur so verstanden werden, dass er sich durch den Wandel der Ernährungsgewohnheiten in Deutschland in seiner Existenz bedroht sieht. Schließlich kann er im Gegensatz zu den Landwirten nur auf ein Produkt, das Billighuhn aus der erbärmlichen Massentierhaltung setzen.

Nicht nach zu vollziehen ist die Reaktion von VW, sich dem Druck zu beugen. Mit der Boykottandrohung Rothkötters, seine Firmenflotte woanders zu beschaffen, kann hier nur der berühmte chinesische Reissack herangezogen werden: Bei einem jährlichen Umsatz von 225 Mrd. Euro im VW-Konzern würde sich der Ausfall vielleicht in der fünften Stelle nach dem Komma auswirken.

Die Homepage der Autostadt Wolfsburg wurde zwar geändert, aber den Gästen wird weiterhin das „Gute Essen“ serviert.

BI Wietze
Uschi Helmers
Tel.: 05146-9865979